

Ausgabe Oktober 2017



Ausgabe Oktober 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Leser,

nach **Verhandlungen mit den kommunalen Spitzenverbänden** wurde der neue Finanzausgleich (FAG) für das Jahr 2018 von Finanzminister Dr. Markus Söder festgelegt und im Nachtragshaushalt 2018 durch das Kabinett beschlossen. So werden im kommenden Jahr fast 600 Mio. Euro zusätzlich für Bayerns Kommunen im FAG ausgereicht. Mit insgesamt **9,51 Mrd. Euro ist dies die höchste Summe in der Geschichte des kommunalen Finanzausgleichs** und unterstreicht so die große Bedeutung, die der Freistaat Bayern als zuverlässiger Partner für die Kommunen, für unsere Städte und Gemeinden, hat.

Ein besonderer Schwerpunkt wird 2018 auf die **Krankenhausfinanzierung** gelegt. Mit Mitteln in Höhe von rd. 643 Millionen Euro und damit einer Steigerung um rd. 28 Prozent kann hier im nächsten Jahr im investiven Bereich viel bewegt werden. Ein weiterer Schwerpunkt wird 2018 auf die **Verkehrsinfrastruktur** gelegt. Hier wird durch eine Erhöhung der Straßenunterhaltspauschalen um 23 Mio. Euro (rd. 8,5 Prozent) den Kommunen bei der Bewältigung des Straßenunterhalts kräftig unter die Arme gegriffen. Flankierend wird die allgemeine **Investitionspauschale** in 2018 deutlich um fast 10 Prozent bzw. 40 Millionen Euro auf 446 Millionen Euro erhöht. Auch die **Schlüsselzuweisungen** werden weiter aufgestockt und betragen insgesamt rund 3,7 Mrd. € (ein Plus von 9,1%). Die Stadt Augsburg wurde im Jahr 2017 mit über 153 Mio. € aus den Schlüsselzuweisungen unterstützt.

Weitere Informationen erhalten Sie über den Link:

<http://www.stmflh.bayern.de/internet/stmf/aktuelles/pressemitteilungen/23414/index.htm>

Ich wünsche Ihnen viel Interesse beim Lesen und freue mich auf Ihre Anmerkungen und Rückäußerungen.

Mit besten Grüßen

Ihr

Johannes Hintersberger, MdL
Staatssekretär

Lechhauser Kirchweih: Staatsministerin Emilia Müller überreicht traditionellen "Ehrenamtsbecher"



Auf der Lechhauser Kirchweih konnte ich in diesem Jahr "meine" Ministerin Emilia Müller begrüßen, die den traditionellen Lechhauser Ehrenamtsbecher an Aljona Heiser, für die über 30-jährige Leitung des Chores "Heimatmelodie" der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, überreichte. Ich danke allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern für ihr Kommen und die guten Gespräche!

Bayerns familienfreundlichste Arbeitgeber gesucht - Bewerbungen sind noch bis 30. Oktober möglich



Die Bayerische Staatsregierung sucht die 20 familienfreundlichsten Unternehmen in Bayern. Darauf haben Bayerns Arbeitsstaatssekretär Johannes Hintersberger und Bayerns Wirtschaftsstaatssekretär Franz Josef Pschierer noch einmal hingewiesen: "Viele Unternehmen bieten ihren Mitarbeitern heute familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Der Katalog an Möglichkeiten ist dabei unbegrenzt. Die 20 familienfreundlichsten Unternehmen zeichnen wir mit dem Unternehmenspreis 'Erfolgreich.Familienfreundlich' aus. Bewerbungen sind noch bis 30. Oktober möglich."

[Weiterlesen.](#)

„Mit vereinten Kräften erreichen wir ein inklusives Bayern!“



Erste Sitzung des neuen Bayerischen Landesbehindertenrats

Der Bayerische Landesbehindertenrat trifft sich heute in München zu seiner 27. Sitzung – es ist die erste in der neuen Amtsperiode. Neben neuen Gesichtern gibt es auch Mitglieder, die sich seit Jahren kompetent und engagiert für Menschen mit Behinderung einsetzen. Etliche von ihnen sind rein ehrenamtlich tätig und engagieren sich in ihrer Freizeit, um zusammen mit der Staatsregierung für einen inklusiven Freistaat zu arbeiten. Dazu Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger: „Ich wünsche mir ein Bayern, in dem alle Menschen – mit und ohne Behinderung – ein selbstbestimmtes Leben führen und ganz selbstverständlich am Alltag teilhaben können. Wir wollen möglichst viele Impulse von unterschiedlichsten Organisationen und Initiativen aus ganz Bayern aufnehmen. Deshalb sind uns die Anregungen der Mitglieder des Landesbehindertenrats so wichtig.“

[Weiterlesen.](#)

Bericht des Bayernkurier zu "Bayern.barrierefrei!"



Er macht den **Weg frei**

Johannes Hintersberger ist mitverantwortlich dafür, dass Bayern barrierefrei wird. Für den Staatssekretär im Sozialministerium ist das Thema mehr als ein Job – es hat sein ganzes Denken verändert.

„Das Ziel der Staatsregierung: Bayern soll bis 2023 im öffentlichen Raum und im öffentlichen Nahverkehr barrierefrei werden.“

Ist der Lichtschalter niedrig genug für Rollstuhlfahrer? Gibt es neben einer Treppe auch einen Aufzug? Ist diese Kante ein Hindernis? Können Blinde sich hier orientieren? Diese Fragen stellt sich Johannes Hintersberger jedes Mal, wenn er ein Gebäude betritt, in die Bahn steigt oder auf der Straße spaziert. Seit er als Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration arbeitet, hat sich der Blick des Augsburger CSU-Politikers auf die Welt verändert.

Hintersberger ist gemeinsam mit Sozialministerin Emilia Müller verantwortlich dafür, dass Bayern barrierefrei wird. Dass sich Menschen mit Behin-

derung frei bewegen können. Dass sie hören, sehen, verstehen können. Barrierefreiheit ist für den 63-Jährigen kein abstrakter Begriff. Und vor allem nicht nur sein Job. Die Arbeit an dem Thema hat ihn verändert.

„Die Menschen, die ich kennenlernen darf“, sagt Hintersberger, „das ist Wahnsinn! Wie kreativ, wie anpackend sie sind. Das beeindruckt mich.“ Hintersberger reist durch Bayern und verleiht das Signet „Bayern barrierefrei“. Er bringt die Auszeichnung in Schulen, zu Unternehmen, in Rathäuser, in Museen, an Flughäfen, zu Thermen, in Arztpraxen. Und dabei trifft er immer wieder Menschen, die Ideen haben, wie der Freistaat

Barrieren abbauen kann. Und Hintersberger erlebt immer wieder: „Die größten Barrieren stehen immer noch in den Köpfen der Leute.“

Regierungsziel für das Jahr 2023

Ministerpräsident Horst Seehofer hat in seiner Regierungserklärung im November 2013 das Ziel vorgegeben: Bayern soll bis 2023 im gesamten öffentlichen Raum und im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) barrierefrei werden. Federführend ist das Sozialministerium für diese Aufgabe verantwortlich. Seehofer hat sogar einen Staatssekretärs-Ausschuss einberufen, „damit hat er politisch auf das Thema noch

[Den vollständigen Bericht aus der aktuellen Ausgabe des Bayernkurier finden Sie hier.](#)

Zehntes Apfelbäumchen in Augsburg gepflanzt



„12 Apfelbäumchen für ein klares Wort“ heißt das Reformationsprojekt der Evangelischen Kirche A. B. in Rumänien (EKR). In Anlehnung an das Lutherzitat „Und wenn morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“ will es an zwölf europäischen Orten der siebenbürgischen Reformation ein Zeichen der Hoffnung setzen. Das zehnte Apfelbäumchen wurde am 4. Oktober auf dem Augsburger UniCampus im Beisein von Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger gepflanzt.

[Weiterlesen.](#)

"Integration gelingt durch Fördern und Fordern!"



Gespräch mit Ingo Senftleben

Beim Treffen von Bayerns Integrationsstaatssekretär Johannes Hintersberger mit dem Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg Ingo Senftleben im Bayerischen Integrationsministerium standen u.a. die Themen Integrationspolitik und Bayerisches Integrationsgesetz auf der Tagesordnung. Hintersberger und Senftleben waren sich einig, dass Integration keine Einbahnstraße sei, sondern ein wechselseitiger Prozess. Der Grundsatz des Förderns und Forderns schafft hierbei eine Basis für gelingende Integration.

Standortbesuch bei MBDA Deutschland in Schrobenhausen



Unter dem Vorsitz von Staatssekretär Johannes Hintersberger besuchte der Arbeitskreis (AK) Wehrpolitik der CSU-Landtagsfraktion den Hauptsitz des Lenkflugkörperherstellers MBDA Deutschland in Schrobenhausen. Im Mittelpunkt des Besuchs standen die Fertigung von Gefechtsköpfen bei der MBDA-Tochter TDW, das neue Laserwirksystem und die Besichtigung der Großgeräte für das zukünftige Taktische Luftverteidigungssystem der Bundeswehr (TLVS). Aktiv tätig wurden die Mitglieder des AK beim „Enforcer“-Demonstrator, einem Simulationsgerät für einen neuen Kleinflugkörper, der besonders auf die aktuellen Einsatzerfahrungen der Bundeswehr ausgelegt ist.

[Weiterlesen.](#)

Bayern barrierefrei: Landratsamt Ostallgäu ist dabei!



Das Landratsamt Ostallgäu in Marktoberdorf hat sich große Ziele beim Abbau von Barrieren gesetzt: Eine eigene Projektgruppe hat vor einem Jahr ein Konzept für Barrierefreiheit erarbeitet – jetzt ist es verwirklicht. Dieses Konzept ermöglicht allen Besuchern, sich eigenständig zu orientieren: „Informationen können gelesen, gehört oder ertastet werden. Sprachansagen in den Aufzügen erleichtern Menschen mit Sehbehinderung das Erreichen der richtigen Räume, der Bürgerservice verfügt über eine induktive Höranlage. Ein so umfassender Abbau von Barrieren verdient unseren höchsten Respekt“, so Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger bei der Übergabe des Signets ‚Bayern barrierefrei – Wir sind dabei!‘ an Landrätin Maria Rita Zinnecker.

[Weiterlesen.](#)

Herzlichen Glückwunsch: 50 Jahre Hessing Förderzentrum in Augsburg!



Bildung, Therapie und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderungen – dieser Aufgabe hat sich das Hessing Förderzentrum in Augsburg verschrieben. Dieses Jahr blickt es auf seine 50-jährige Geschichte zurück, und Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger würdigt bei seinem heutigen Besuch das einzigartige Engagement: „Kinder und Jugendliche möglichst früh und auf möglichst viele Arten zu unterstützen, ist unserer Meinung nach die beste Möglichkeit, auf den weiteren Verlauf einer Krankheit oder einer Behinderung positiv einzuwirken. Deshalb ist der Weg des Hessing Förderzentrums vorbildlich weit über die Grenzen Schwabens hinaus. Hier schließen sich alle Experten zusammen, um die bestmögliche Therapie für jedes Kind zu entwickeln.“

[Weiterlesen.](#)

Bild (von links): Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL, Dr. Gabriele Brandstetter, Leiterin des Sozialpädiatrischen Zentrums der Hessing-Klinik und Ministerialdirigent Burkard Rappl

„Die Günzburger Steigtechnik GmbH geht bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf als Vorbild voran!“



Die Günzburger Steigtechnik GmbH wurde 2016 als eines der 20 familienfreundlichsten Unternehmen in Bayern ausgezeichnet. Bayerns Arbeitsstaatssekretär Johannes Hintersberger zeigte sich bei seinem Besuch überzeugt: „Familienfreundliche Unternehmen sind attraktive Arbeitgeber. Das wissen qualifizierte Fachkräfte zu schätzen. Denn die persönliche Lebensplanung spielt bei der Wahl des Arbeitsplatzes eine immer größere Rolle. Deshalb ist es wichtig, dass die Betriebe ihre Mitarbeiter bei der Organisation von Familie und Beruf unterstützen. Davon profitieren die Familien und die Unternehmen gleichermaßen. Es erhöht die Motivation der Beschäftigten und führt so zu einer höheren Produktivität. Die Günzburger Steigtechnik zeigt vorbildlich, wie Familienfreundlichkeit in der Arbeitswelt funktioniert.“

[Weiterlesen.](#)

„Wir entlasten unsere Kommunen auch 2018 bei den Kosten für Kümmerer in dezentralen Asylunterkünften.“



Der Freistaat Bayern erstattet seinen Kommunen auch im Jahr 2018 die Kosten für sogenannte Kümmerer in dezentralen Asylunterkünften. Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger erklärte dazu: „Mit einer Pauschale von rund 48.000 Euro pro Kümmererstelle entlasten wir unsere Landkreise und kreisfreien Städte auch im Jahr 2018 erheblich. So haben die Bewohner auch weiterhin einen Ansprechpartner, der sie bei Alltagsfragen und bei der Kommunikation mit den Behörden unterstützt. Allein im vergangenen Jahr haben wir für 766 Kümmererstellen rund 38 Millionen Euro investiert.“

[Weiterlesen.](#)

Foto: Beim Besuch einer Asylsozialberatungsstelle in Neusäß.

Schwäbische Behindertenbeauftragte zum Meinungsaustausch im Sozialministerium



„Ich wünsche mir ein Bayern, in dem alle Menschen – mit und ohne Behinderung – ein selbstbestimmtes Leben führen und ganz selbstverständlich am Alltag teilhaben können“ - so lautet das erklärte Ziel von Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger. Dabei kommt dem Abbau von Barrieren eine ganz wesentliche Bedeutung zu. Das Bayerische Sozialministerium lädt deshalb alle kommunalen Behindertenbeauftragten zu einem Dialog ein, um Anregungen und Impulse aus allen Regionen Bayerns zu erhalten und das Programm ‚Bayern barrierefrei‘ vorzustellen.

[Weiterlesen.](#)

„Duale Ausbildung ist Grundlage für erfolgreiches Arbeitsleben.“



Mit Blick auf die Gesellenfreisprechfeier der Kreishandwerkerschaft in Augsburg (Foto) am 23. September 2017 stellte Bayerns Arbeitsstaatssekretär Johannes Hintersberger fest: „Junge Menschen, die sich für eine duale Berufsausbildung entscheiden, legen den Grundstein für ein erfolgreiches Arbeitsleben. Denn eine berufliche Ausbildung ist immer noch die beste Versicherung gegen Arbeitslosigkeit. Gerade mittelständische Betriebe brauchen qualifizierten Nachwuchs. Sie können so ihren Fachkräftebedarf sichern. Die Bedeutung der beruflichen Ausbildung für unsere jungen Menschen und für die bayerischen Betriebe kann deshalb nicht oft und deutlich genug betont werden.“

[Weiterlesen.](#)

Bayern barrierefrei: Gymnasium Mering ist dabei!



Über Mathe-Übungen brüten, Webdesign lernen oder Theater spielen – im Gymnasium in Mering können das alle Schülerinnen und Schüler zusammen – ob mit oder ohne Behinderung: „Eine Induktionsanlage in der Aula, Klassenzimmer, die genügend Platz für Kinder im Rollstuhl haben, tiefe Fenster, die auch kleinwüchsigen Menschen einen Blick nach draußen ermöglichen – hier haben sich alle Beteiligten sichtlich Mühe gegeben, möglichst viele Barrieren abzubauen“, so Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger bei der Übergabe des Signets ‚Bayern barrierefrei – Wir sind dabei!‘ an den Schulleiter Dr. Josef Maisch.

[Weiterlesen.](#)

Viele interessante Gespräche, persönliche Begegnungen und lebendiger, politischer Meinungs-austausch vor Ort!



Josef Ritter von der Platzmetzgerei Kühle in Weißenhorn durfte ich für sein 60. Arbeitsjubiläum auszeichnen. Respekt vor dieser Lebensleistung! (oben links)

Gute Gespräche auf der Eröffnung der traditionellen Gersthofer Kirchweih. Danke für Ihr Kommen und das große Interesse. (oben mittig)

Besuch des barrierefrei sanierten „Alten Rathauses“ in Neusäß mit Bürgermeister Richard Greiner und dem CSU-Ortsvorsitzenden Jörg Röhring, das heute verschiedene, soziale Einrichtungen beheimatet. Hier entstehen wichtige Synergien für die Bürgerinnen und Bürger in und um Neusäß, z.B. durch eine engere Zusammenarbeit von Familienzentrum, Sozialstation und Freiwilligenzentrum. (oben rechts)

Bei 60. Große Herbstjagd des Schleppljagdvereins von Bayern e.V. dankte ich im Namen unseres bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer besonders dem Vorsitzenden des Schleppljagdvereins Bayern, Toni Wiedemann. (Mitte links)

Beim Weißwurstfrühstück mit den Innungs-Obermeistern der Kreishandwerkerschaft Augsburg diskutierten wir über die Digitalisierung, ein mögliches Fachkräftezuwanderungsgesetz und die berufliche Integration der geflüchteten Menschen in unserem Land. (Mitte rechts)

Von "Laptop und Lederhose" bis zu "Digitales und Dirndl" - bei der Veranstaltung der Jungen Union Augsburg und Augsburg-Land sprachen wir über den Arbeitsmarkt der Zukunft. (unten links)

Auf der Eröffnungsfeier der Cimelien-Ausstellung zum 480-jährigen Jubiläum des Bestehens der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg habe ich gemeinsam mit Bibliotheksleiter Dr. Karl-Georg Pfändtner auf die Sanierungsvorhaben samt Neu- und Anbau mit einem Volumen von 25 Mio. Euro für eine der bedeutendsten, historischen Bibliotheken Deutschlands hingewiesen. Dieses Projekt hat meine vollste Unterstützung! (unten rechts)

Aktuelle Presseberichte

[„Erfolgreich.Familienfreundlich“ geht in die heiße Phase](#)

B4B Schwaben vom 23.10.2017

[Schutzmacht der kleinen Leute im Landkreis](#)

Augsburger Allgemeine vom 22.10.2017

[Augsburger CSU rebelliert nicht gegen Seehofer - aus Taktik?](#)

Augsburger Allgemeine vom 22.10.2017

[Die "größte Sozialbewegung" im Landkreis wird 70](#)

Donaukurier vom 22.10.2017

[Er macht den Weg \(barriere-\)frei](#)

Bayernkurier vom 21.10.2017

[„Beispielhaft, was Sie hier tun“](#)

Stadtzeitung vom 17.10.2017

[Zehntes Apfelbäumchen in Augsburg gepflanzt](#)

Siebenbürgische Zeitung vom 16.10.2017

[Drei Stimmkreise und jede Menge Kandidaten](#)

Augsburger Allgemeine vom 14.10.2017

[Neues aus Lechhausen, der Firnhaberau und der Hammerschmiede.](#)

Stadtzeitung vom 13.10.2017

[Landratsamt Ostallgäu wird für Besucher-Leitsystem ausgezeichnet](#)

B4B Schwaben vom 13.10.2017

[Das sind Bayerns fleißigste Arbeiter](#)

Abendzeitung vom 08.10.2017

[Apfelbäumchen als Zeichen der Hoffnung](#)

Augsburger Allgemeine vom 07.10.2017

[Seit 60 Jahren Fleischer mit Leib und Seele](#)

Augsburger Allgemeine vom 06.10.2017

[Neues Leitsystem im Landratsamt mit Signet des Freistaats ausgezeichnet](#)

FOCUS Online vom 06.10.2017

[Tag der Heimat in Grafing](#)

FOCUS Online vom 04.10.2017

[Landesnetzwerk der bayerischen Mehrgenerationenhäuser gegründet](#)

Wochenblatt vom 29.09.2017

[Steigtechnik entwickelt rollendes Spielzimmer](#)

Augsburger Allgemeine vom 28.09.2017

[Rat und Hilfe für das Ehrenamt](#)

Augsburger Allgemeine vom 28.09.2017

[Lechhauser Kirchweih im Oktober](#)

Stadtzeitung vom 27.09.2017

[Ein Tag im Zeichen von "Bayern barrierefrei"](#)

Focus Online vom 25.09.2017

Service & Impressum